



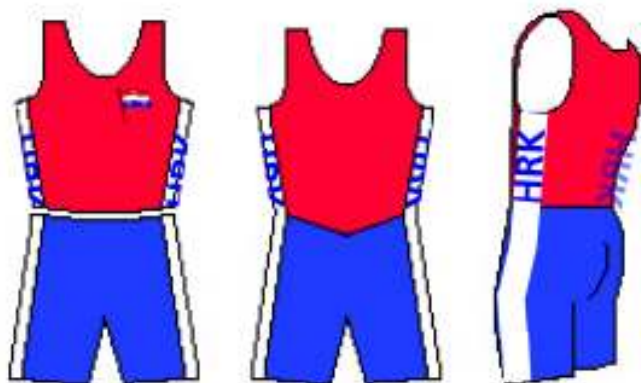
## Richtlinien für Rennkleidung

In den letzten Jahren hat sich das tatsächliche visuelle Bild der HRK-Wettkampfruderer auf Regatten häufig stark von den Vorgaben unterschieden. Mit den nun verabschiedeten Richtlinien wird das Bedürfnis nach wettkampfgerechter Kleidung vereinigt mit einer Außendarstellung, die einem Traditionsverein angemessen ist. Genauso wie der vor kurzem eingeführte Trainingsanzug wird sich die Rennkleidung in ein einheitliches Corporate Design des HRK einfügen.

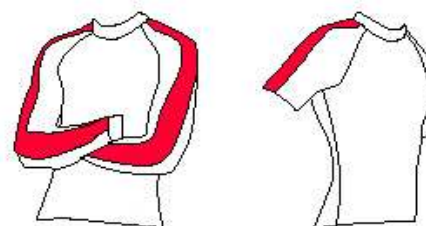
Die Rennkleidung besteht aus einem Rudereinteiler und einem kurz- oder langärmeligen Unterziehhemd (Raceshirt). Der Einteiler besteht aus einer blauen Hose mit rotem Oberteil und einem vertikalen seitlichen Streifen (weiß) mit HRK-Aufdruck. Das Logo, die HRK-Flagge, ist auf der Vorderseite im linken Brustbereich

angebracht. Auf der Rückseite sind wegen des Tragens in Mannschaftsbooten keine Aufdrucke vorgesehen. Das Unterziehhemd (kurz oder lang) ist weiß mit rotem Streifen auf der Ärmeloberseite. Alternativ kann aufgrund der guten Verfügbarkeit in allen (Funktions-) Materialien mannschaftseinheitlich auch ein komplett weißes Shirt getragen werden. Für eventuelle Sponsorenhinweise auf der Rennkleidung soll der Ärmel- oder Kragenbereich des Hemdes bedruckt werden.

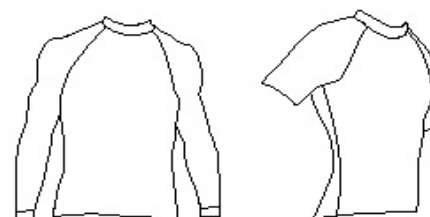
Neben diesen Richtlinien sind auf entsprechenden Regatten selbstverständlich die Werbe- und Kleidungsrichtlinien des DRV bzw. der FISA zu beachten. Maßgaben für eine einheitliche Kopfbedeckung werden noch erarbeitet, genauso für rudertaugliche Wetterbekleidung.



Einteiler



Hemd mit rotem Streifen



alternativ: weißes Hemd